

Controlling

Aufgabe 1

Sie arbeiten im Rechnungswesen der Finanzbank AG und bearbeiten folgende Geschäftsfälle. Entscheiden Sie bitte jeweils, welcher Begriff dem einzelnen Geschäftsfall zuzuordnen ist.

Begriffe:

- | | | |
|---------------------------|----------------------|----------------------------|
| (1) Grundkosten | (4) neutrale Erträge | (7) kein Begriff trifft zu |
| (2) Grunderlöse | (5) Zusatzkosten | |
| (3) neutrale Aufwendungen | (6) Zusatzerlöse | |

Geschäftsfälle

- a) Die Finanzbank AG spendet an die örtliche Berufsschule eine Dokumentenkamera.
- b) Die Finanzbank AG kauft einen neuen Firmen-PKW für die Kreditabteilung.
- c) In der Hauptkasse ist ein Kassenfehlbetrag aufgetreten, der endgültig nicht geklärt werden konnte.
- d) Die Unfallversicherungsbeiträge für Mitarbeiter sind zu zahlen.
- e) Die Umsatzsteuerzahllast an das Finanzamt muss überwiesen werden.
- f) Die Ausbildungsvergütung wird an die Auszubildenden überwiesen.
- g) Die Kunden werden mit Kontoführungsgebühren belastet.
- h) Die Filiale in der Marktstraße wurde geschlossen. Das Gebäude gehört der Finanzbank AG und vermietet die frei gewordenen Räume an einen Handy-Laden.
- i) Die ortsübliche Miete für die Filiale am Domplatz ist noch zu berücksichtigen. Das Gebäude befindet sich im Eigentum der Finanzbank AG.
- j) Ein Kunde leistet eine Sondertilgung für seine Baufinanzierung.
- k) Die Finanzbank AG überweist die von den Kunden einbehaltene Kapitalertragsteuer an das Finanzamt.
- l) Die Finanzbank AG verkauft den vollständig abgeschriebenen Computer aus der Depotabteilung an einen Firmenkunden.
- m) Die Finanzbank AG berücksichtigt bei der Zinssatzkalkulation die Verzinsung des Eigenkapitals.
- n) Die Finanzbank AG überweist die fällige Grundsteuer an das Finanzamt.

Aufgabe 2

Sie arbeiten im Rechnungswesen der Finanzbank AG und bearbeiten folgende Geschäftsfälle. Entscheiden Sie bitte jeweils, welcher Begriff dem einzelnen Geschäftsfall zuzuordnen ist.

Begriffe:

- | | | |
|---------------------------|----------------------|----------------------------|
| (1) Betriebskosten | (4) neutrale Erträge | (7) kein Begriff trifft zu |
| (2) Betriebserlöse | (5) Wertkosten | |
| (3) neutrale Aufwendungen | (6) Werterlöse | |

Geschäftsfälle

- a) Die Kunden zahlen Zinsen für ihre Baufinanzierungs-Kredite.
- b) Die Finanzbank AG kauft eine neue EDV-Anlage für die Wertpapierabteilung.
- c) Die Kunden der Finanzbank AG werden mit Kontoführungsgebühren belastet.
- d) Die Sparer erhalten eine Zinsgutschrift für ihre Spareinlagen.
- e) Der Kunde Müller zahlt die fällig gewordene Avalprovision an die Finanzbank AG.
- f) Die Finanzbank AG überweist die Grundsteuer für ihre Bankgebäude an das Finanzamt.
- g) Eine im letzten Jahr gebildete Einzelwertberichtigung wird gegenstandslos und ist daher erfolgswirksam aufzulösen.
- h) Die Finanzbank überweist eine Steuernachzahlung für das letzte Geschäftsjahr an das Finanzamt.
- i) Zinszahlung für begebene Schuldverschreibungen.
- j) Die Finanzbank AG bildet Pensionsrückstellungen.

Aufgabe 3

Als Mitarbeiter der Controlling-Abteilung ist es Ihre Aufgabe, die Erlöse und die neutralen Erträge dieses Geschäftsjahres zu ermitteln. Sie erhalten aus der Finanzbuchhaltung folgende Übersicht:

Informationen aus der Finanzbuchhaltung (Geschäftsjahr 02)	
Zinsen für Verbraucherkredite	145,65 TEUR
Kontoführungsgebühren für Girokonten	267,84 TEUR
Eingang einer im letzten Jahr direkt abgeschriebenen Forderung	6,30 TEUR
Sondertilgung von Baufinanzierungsdarlehen	23,0 TEUR
Zinsen für Wertpapiere des Anlagevermögens	12,50 TEUR
- davon entfallen auf das Geschäftsjahr 01	3,00 TEUR
Steuererstattung aus dem Geschäftsjahr 01	4,27 TEUR
Verkauf des Firmen-PKW (Buchwert 10,00 TEUR)	12,00 TEUR
Schließfachgebühren inkl. 19 % Umsatzsteuer	4,76 TEUR
Avalprovision	2,61 TEUR
Zinsen für Kunden-Termingelder	1,46 TEUR
Erstattung des Vorsteuerüberhangs, Zahlungseingang im Oktober des Geschäftsjahres 02	0,25 TEUR

- Berechnen Sie den Gesamtbetrag der Werterlöse für das Geschäftsjahr 02.
 - Berechnen Sie den Gesamtbetrag der Betriebserlöse für das Geschäftsjahr 02.
 - Berechnen Sie den Gesamtbetrag der neutralen Erträge für das Geschäftsjahr 02.
-

Aufgabe 4

Für die Kreditabteilung (umsatzsteuerfreier Bereich) der Kreditbank AG sollen zwei alte Farbkopierer (komplett abgeschlossen und mit sehr schlechter Druckqualität) durch zwei neue Farbkopierer ersetzt werden. Die neuen Kopierer zeichnen sich durch ihre extreme Sparsamkeit in Bezug auf Toner- und Stromverbrauch aus. Während die alten Kopierer Druck- und Stromkosten von 0,12 EUR/Blatt inkl. Umsatzsteuer verursachten, liegen die Druck- und Stromkosten für die neuen Kopierer nur noch bei 0,05 EUR/Blatt inkl. Umsatzsteuer. Der Anschaffungspreis für einen neuen Kopierer beträgt 480,00 EUR zuzüglich Umsatzsteuer.

- Wie hoch sind die Anschaffungskosten für die beiden neuen Farbkopierer in EUR?
 - Mit jedem der beiden Kopierer werden täglich 68 Kopien angefertigt. Wie viele Arbeitstage dauert es, bis die Mehrkosten, welche aus der Neuanschaffung des Kopierers resultieren, durch die Einsparungen aufgrund der geringeren Toner- und Stromkosten ausgeglichen sind?
-

Aufgabe 5

Sie arbeiten in der Controlling-Abteilung der Finanzbank und wollen der Auszubildenden den Unterschied zwischen fixen und variablen Kosten erläutern. Welche beiden Erklärungen sind richtig?

- Die variablen Gesamtkosten sind der Teil der Kosten, der bei steigendem Beschäftigungsgrad ebenfalls steigt.
- Die variablen Gesamtkosten sind der Teil der Kosten, der unabhängig vom Beschäftigungsgrad anfällt.
- Die Gesamtkosten setzen sich aus Einzelkosten, fixen Kosten und variablen Kosten zusammen.
- Die fixen Stückkosten steigen mit steigendem Beschäftigungsgrad.
- Die variablen Stückkosten sinken mit sinkendem Beschäftigungsgrad.
- Die fixen Stückkosten sinken mit steigendem Beschäftigungsgrad.

Aufgabe 6

Die Finanzbank AG kauft im März 2019 einen neuen PKW für die Depotabteilung. Der Kaufpreis in Höhe von 53.550,00 EUR wird am 17. März 2019 überwiesen. Die steuerlich zulässige Nutzungsdauer laut AfA-Tabelle beträgt 5 Jahre.

Der PKW soll allerdings bereits nach 3 Jahren ersetzt werden und die Finanzbank rechnet mit einer Preissteigerung während der 3 Jahre für die Ersatzinvestition in Höhe von insgesamt 12 %.

Die Controlling-Abteilung nutzt ebenfalls die Abschreibungsmethode, die in der Finanzbuchhaltung gesetzlich vorgeschrieben ist.

- Berechnen Sie den steuerlich zulässigen Abschreibungsbetrag für das Jahr 2019 und 2023.
- Berechnen Sie den kalkulatorischen Abschreibungsbetrag für das Jahr 2019 und 2023.
- Wie hoch ist der Zweckaufwand im Jahr 2019 und 2023?
- Wie hoch sind die Zusatzkosten im Jahr 2019 und 2023?
- Wie hoch ist der neutrale Aufwand im Jahr 2019 und 2023?

Aufgabe 7

Sie arbeiten in der Controlling-Abteilung der Finanzbank AG und es ist Ihre Aufgabe, die Betriebskosten einer normalverzinslichen Sparbrief-Geldanlage (LZ 1 Jahr) auf Basis einer Standard-Einzelkostenrechnung in EUR pro Jahr zu ermitteln.

Folgende Daten liegen Ihnen vor: Personalkosten: 69,00 EUR / Stunde

EDV-Kosten: 132,00 EUR / Stunde

Personalkosten

Teilleistung	Einheiten	Arbeitszeit (Min.)
Kundenberatung zur Geldanlage	1	25 Minuten
Erfassung der Kundendaten	1	12 Minuten
Einzahlung / Umbuchung	1	3 Minuten
Ausstellung der Urkunde	1	4 Minuten
Einrichtung eines FSA	2	5 Minuten
Zinsgutschrift am 31.12.	1	3 Minuten
Abrechnung am LZ-Ende	1	6 Minuten
Kundenberatung bei Fälligkeit	1	25 Minuten

EDV-Kosten

Teilleistung	Einheiten	Zeit (Min.)
Erfassung der Kundendaten	1	9
Einzahlung / Umbuchung	1	2
Ausstellung der Urkunde	1	2
Einrichtung eines FSA	2	5
Zinsgutschrift am 31.12.	1	3
Steuerbescheinigung	1	4
Abrechnung am LZ-Ende	1	6

Sachkosten

Teilleistung	Einheiten	Stückkosten in EUR /Einheit
Kontovertrag	1	1,45 EUR
Urkunde	1	1,90 EUR
Freistellungsauftrag	2	0,85 EUR
Steuerbescheinigung	1	0,75 EUR
Einzahlungsformular	1	0,22 EUR

- Berechnen Sie die Gesamtsumme der Betriebskosten für den Sparbrief.
- Wie hoch ist die Gesamtsumme der Betriebskosten für den Sparbrief, wenn ein Auszubildender im 3. Ausbildungsjahr die Arbeiten durchführt.

Hinweis: Der Auszubildende benötigt für die Kundenberatung doppelt so lange wie der Kundenberater. Alle anderen Tätigkeiten werden vom Kundenberater und vom Auszubildenden in der gleichen Zeit ausgeführt. Der Personalkosten eines Auszubildenden betragen 15 EUR / Stunde.

Aufgabe 8

Sie arbeiten in der Controlling-Abteilung der Finanzbank AG und aus dem letzten Geschäftsjahr liegen Ihnen folgende Informationen vor:

Auszug aus der GuV-Rechnung der Finanzbank vom 31.12.20..:

Zinserträge	465 Mio. €
laufende Erträge aus Aktien	25 Mio. €
Zinsaufwendungen	355 Mio. €
Provisionserträge	378 Mio. €
Provisionsaufwendungen	90 Mio. €
Verwaltungsaufwand	369 Mio. €
Handelsspanne	0,56 %
sonstige betriebliche Erträge	22 Mio. €
sonstige betriebliche Aufwendungen	7,6 Mio. €
Abschreibungen auf Forderungen	36,3 Mio. €
Erträge aus der Zuschreibung zu Forderungen	12 Mio. €
außerordentliche Erträge	17,2 Mio. €
außerordentliche Aufwendungen	3,2 Mio. €
durchschnittliche Bilanzsumme	9.000 Mio. €

- Berechnen Sie die Bruttozinsspanne in Prozent.
- Berechnen Sie den Nettogewinn aus Finanzgeschäften (WP des Handelsbestandes) in Mio. EUR.
- Berechnen Sie die Risikospanne in Prozent.
- Berechnen Sie das Betriebsergebnis aus normaler Geschäftstätigkeit in Mio. EUR.
- Berechnen Sie die Nettogewinnspanne in Prozent.
- Berechnen Sie die Bruttogewinnspanne in Prozent.
- Der Vorstand der Finanzbank AG plant, die Nettogewinnspanne auf 1,20 % im nächsten Jahr zu erhöhen. Um dies zu erreichen, sollen die Zinsaufwendungen um 16,5 Mio. EUR gesenkt werden. Allerdings ist zu erwarten, dass die sonstigen betrieblichen Erträge im nächsten Jahr sinken werden. Um wie viel Mio. EUR dürfen die sonstigen betrieblichen Erträge maximal sinken?

Hinweis: Alle anderen Daten bleiben konstant!

Aufgabe 9

Informationen aus der Controlling-Abteilung der Finanzbank:

	Verbraucher- kredite	Bau- finanzierung	Wert- papiere	Sicht- einlagen	Termin- einlagen	Spar- zertifikate
in T €	250	120	130	150	250	100
LZ (Jahre)	4	10	7	1	3	5
Zinsen p.a.	6,0 %	4,0 %	5,0 %	0,1 %	1,0 %	1,5 %
GKM-Satz	2,0 %	3,0 %	4,5 %	0,5 %	1,4 %	1,8 %

Berechnen Sie

- die durchschnittliche Verzinsung der Aktiv- und Passivseite in % p.a.
- die Zinskosten und die Zinserlöse in T €.
- die Bruttozinsspanne in % p.a.
- den Konditionenbeitrag in % für die Verbraucherkredite und für die Sichteinlagen.
- Die Finanzbank möchte die Bruttozinsspanne auf 5,0 % erhöhen. Um dieses Ziel zu erreichen, plant sie die Verzinsung für die Baufinanzierungen anzuheben. Welcher Kundenzinssatz in % p.a. ist erforderlich? Geben Sie das Ergebnis bitte auf drei Nachkommastellen an.

Aufgabe 10

Die Finanzbank AG nimmt ein Termingeld in Höhe von 50.000,00 EUR mit einer Laufzeit von 1 Jahr zum Zinssatz von 0,15 % p.a. vom Kunden herein und vergibt einen Verbraucherkredit über 50.000,00 EUR mit einer Laufzeit von 4 Jahren an Kunden, der Kunden-Zinssatz beträgt 6,5 % p.a.

Ihnen liegen folgende Werte vor:

GKM-Satz für Tagesgeld: 0,10 % p.a.

GKM-Satz für die alternative Kapitalanlage (1 Jahr LZ): 0,3 % p.a.

GKM-Satz für die alternative Kapitalanlage (4 Jahre LZ): 3,00 % p.a.

GKM-Satz für die alternative Kapitalbeschaffung (1 Jahr LZ): 0,4 % p.a.

GKM-Satz für die alternative Kapitalbeschaffung (4 Jahre LZ): 3,2 % p.a.

- a) Berechnen Sie die Bruttozinsspanne in Prozent p.a.
 - b) Ermitteln Sie den Konditionenbeitrag Aktiv in Prozent p.a.
 - c) Berechnen Sie den Konditionenbeitrag Passiv in EUR
 - d) Berechnen Sie den Strukturbeitrag des Termingeldes in EUR. Geben Sie auch an, ob es sich um einen positiven (+) oder um einen negativen (-) Betrag handelt.
 - e) Berechnen Sie den gesamten Strukturbeitrag in Prozent p.a.
 - f) In der Controlling-Abteilung wurde eine Mindestkonditionenmarge von 2,8 % p.a. ermittelt. Berechnen Sie die Preisuntergrenze in Prozent p.a. für den Verbraucherkredit.
-

Aufgabe 11

Sie arbeiten in der Controlling-Abteilung der Finanzbank AG und erklären der Auszubildenden einige Grundbegriffe. Welche Aussagen sind richtig?

Kennzeichnen Sie die richtigen Aussagen mit einer (1) und die falschen Aussagen mit einer (9).

- a) Mit der Kosten- und Erlösrechnung kann sich ein Außenstehender einen Überblick über die wirtschaftliche Situation der Finanzbank AG verschaffen.
- b) Die Kosten- und Erlösrechnung erfasst alle Aufwendungen und Erträge, die in der Finanzbank AG im abgelaufenen Geschäftsjahr angefallen sind.
- c) Die Kosten- und Erlösrechnung der Finanzbank AG hat zum einen die Aufgabe, eine Erfolgs- und Wirtschaftlichkeitskontrolle durchzuführen und zum anderen, Produktkalkulationen vorzunehmen.
- d) Der passive Strukturbeitrag ist der Anlageberatung zuzurechnen.
- e) Der aktive Konditionenbeitrag ist der Kreditabteilung zuzurechnen.
- f) Ein Strukturbeitrag kann nur erzielt werden, wenn die Finanzbank AG Fristentransformation betreibt.
- g) Die Bruttozinsspanne errechnet man, indem man im Kundengeschäft die Differenz aus Zinserlösen auf der Aktivseite und Zinskosten auf der Passivseite ermittelt. Diese Differenz ist dann in Prozent der Bilanzsumme anzugeben.
- h) Die Bruttozinsspanne errechnet man, indem man im Kundengeschäft die Differenz aus Zinskosten auf der Aktivseite und Zinserlösen auf der Passivseite ermittelt. Diese Differenz ist dann in Prozent der Bilanzsumme anzugeben.
- i) Den Strukturbeitrag Aktiv errechnet man, indem man den Tagesgeldsatz vom laufzeitadäquaten Geld- und Kapitalmarktzinssatz zur Geldanlage abzieht.
- j) Der Konditionenbeitrag Passiv zeigt im Rahmen der Mittelbeschaffung an, wie hoch die Minderkosten im Kundengeschäft im Vgl. zur laufzeitadäquaten Kapitalbeschaffung am Geld- u. Kapitalmarkt sind.
- k) Der Konditionenbeitrag Aktiv gibt Aufschluss darüber, wie hoch der Mehrerlös aus einem Kundengeschäft gegenüber einer laufzeitadäquaten Anlage am Geld- und Kapitalmarkt ist.
- l) Der Deckungsbeitrag II ist ein Beitrag zum Betriebsergebnis.
- m) Deckungsbeitrag II und Deckungsbeitrag III sind bei Passivgeschäften identisch.
- n) Die Marktzinsmethode findet bei der Kalkulation von Preisobergrenzen im Aktivgeschäft Verwendung.
- o) Die Deckungsbeiträge können grundsätzlich positiv oder negativ ausfallen, unabhängig davon, ob es sich um Aktiv- oder Passivprodukte handelt.
- p) Kundenberater können durch die Vergabe von Sonderkonditionen das Ergebnis der Marktzinsmethode beeinflussen.